



pfarreiblatt

9/2023 1. bis 30. September **Katholische Kirche Rontal**



15. September

**Internationaler Tag
der Demokratie**

15. September

Internationaler Tag der Demokratie

Am 26. Juni 1963 hielt der amerikanische Präsident John F. Kennedy in Westberlin eine Rede, die in die Geschichte einging. Mit den Worten «Ich bin ein Berliner» brachte er seine Verbundenheit mit denjenigen Menschen zum Ausdruck, die in der von Mauern umgebenen westdeutschen Insel inmitten des sozialistischen Ostdeutschlands lebten.

Kennedy hielt in diesem Rahmen folgendes Plädoyer für die Demokratie der westlichen Welt, ohne deren Nachteile zu verschweigen: «Freiheit bringt viele Schwierigkeiten mit sich, Demokratie ist nicht perfekt, aber wir mussten nie eine Mauer errichten, um unser Volk daran zu hindern, das Land zu verlassen.»

Am 15. September feiern wir den jährlichen Internationalen Tag der Demokratie im Wissen, dass diese auch heute noch in vielen Ländern nicht umgesetzt ist.

Unterschiedliche Demokratien

Gott sei Dank ist dies im seit 33 Jahren wiedervereinten Deutschland und in der Schweiz der Fall. Dennoch fällt auf, dass zwischen diesen beiden Ländern relevante Unterschiede hinsichtlich der Zufriedenheit mit der Regierung bestehen. Gemäss der deutschen Online-Plattform für Statistik «Statista» haben in unserem nördlichen Nachbarland dieses Jahr 79% aller Befragten angegeben, weniger oder gar nicht zufrieden zu sein, während es in der Schweiz nur 44% waren.

Aus politikwissenschaftlicher Sicht ist hierfür ein erklärender Faktor, dass wir anstelle einer Koalitionsregierung



Das Bundeshaus in Bern.

Foto: pixabay.com

über eine Proporzregierung verfügen. Es ist meines Erachtens die grosse Stärke der Schweizer Politik, dass sie politische Minderheiten in Vergangenheit und Gegenwart immer wieder in die Verantwortung nahm und nimmt. Mit Kennedy gesagt, bringt dies die Schwierigkeit und Imperfektion mit sich, auch mit diametral Andersdenkenden zusammenarbeiten zu müssen. Eine Koalitionsregierung hingegen klammert einen meist beträchtlichen Teil der Meinungen aus.

Das Schweizer Erfolgsrezept

Leider nimmt auch in der Schweiz die Polarisierung der Bevölkerung tendenziell zu. Manche politische Lager sprechen anderen die Existenzberechtigung ab, was per Definition undemokratisch ist.

Zeit also, sich auf das Schweizer Erfolgsrezept zu besinnen. Dieses be-

ginnt nach meinem Dafürhalten im Alltag aller. Anstatt uns nur mit Menschen abzugeben, die uns ähnlich sind, und andere zu meiden, sollten wir auf alle mit einer offenen Haltung zugehen, so wie auch Jesus es tat.

Personen mit einer anderen Lebensgeschichte haben oft auch andere Weltansichten, Werte und Meinungen. Den aufrichtigen Dialog mit ihnen zu suchen, bereichert die eigene Perspektive und stärkt letztendlich die Demokratie. Dass es sich von dieser Maxime leiten lassen kann, wünsche ich dem im nächsten Monat neugewählten Bundesparlament und Ihnen allen.

*Dominik Arnold,
Pfarreiseelsorger i. A.*

Pastoralraum aktuell

Der Bettag im Zeichen von Ludwig van Beethoven

Wort und Musik

Bettag, 17. September, 17.00 Uhr, Pfarrkirche Ebikon



Der Kirchenchor Sursee, der Chor Voix-là Sursee und das Vokalensemble Sursee singen am 17. September um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche Ebikon Musik von Ludwig van Beethoven. Begleitet werden sie vom Orchester Sursee-Sempach. Solist*innen: Marianne Steffen, Sopran, Schoschana Kobelt und Eva Herger, Alt, Laurent Galabru, Tenor, und Aram Ohanian, Bass.

Die Theologin Regina Osterwalder nähert sich der Musik mit Worten. Die Leitung haben Peter G. Meyer und Eros Jaca.

Die Musik von Ludwig van Beethoven ist ein Phänomen mit weltumfassender Wirkungskraft, die Vertonung von Schillers «Ode an die Freude» wurde 1972 zur Europahymne erklärt. Auch den Chören und dem Orchester ist das Verbindende und Stärkende seiner Musik eine Herzensangelegenheit. Sie musizieren aus zwei Werken.

Das Orchester Sursee-Sempach spielt den 1. Satz aus der Sinfonie Nr.1 in C-Dur op. 21 – Adagio molto, Allegro con brio. Die 1. Sinfonie, bei der eine mutige und eigenständi-

ge Ausdrucksweise bereits deutlich wird, entstand 1799. Beethovens Musik wurde in seiner Zeit als neuartig, rigoros, grossartig und herausfordernd wahrgenommen. Sie hat diesen Charakter bis heute bewahrt.

Es ist für Laiensänger*innen eine Freude und ein Abenteuer, diese Messe von Ludwig van Beethoven in C-Dur op. 86 zu erarbeiten und am Bettag zu singen. Die Messe in C-Dur ist eine anspruchsvolle und packende Herausforderung in jedem Moment des Musizierens.

Vor uns liegt das Werk eines genialen Musikers, welcher als tiefreligiöser Mensch in der Zeit der Aufklärung Kirchenmusik schrieb. Beethoven wurde in ein Spannungsfeld hineingeboren und stellte sich heiklen Fragen. Schon mit 19 Jahren schrieb er eine Kantate auf den Tod des Kaisers und Aufklärers Josef II. und wandte sich dabei mit kernigen Worten gegen religiösen Fanatismus. Zwanzig Jahre später, als sein Gehör drastisch nachliess, vertonte er erstmals eine lateinische Messe.

Beethoven rang heftig mit Fragen, welche uns auch heute beschäftigen. Daneben strahlt seine Musik Ruhe und Hoffnung aus. Beim «Kyrie» notierte er: «Innige Ergebung, wahre Innigkeit religiösen Gefühls, Sanftheit.» Wir hören an solchen Stellen eine positive und beinahe kindliche Haltung, eine Gabe, welche Beethoven dringend benötigte.

Die Sänger*innen, Solist*innen und Musiker*innen freuen sich, Beethovens Werke mit den Besucherinnen und Besuchern zu teilen. Verpassen Sie diese einmalige Gelegenheit nicht!

Der Eintritt ist frei – es wird eine Kollekte aufgenommen.

Zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag

Ökumenischer Gottesdienst im Rontal

Sonntag, 17. September, 9.30 Uhr, Pfarrkirche Ebikon

Der Chor Santa Maria singt «Friedenslieder» (animato) von Markus Geissbühler, begleitet von Klavier oder Orgel. Anschliessend Apéro.

Bettag am 17. September

Alle Infos zur diesjährigen Bettagsaktion mit dem Motto «reset – neu denken – handeln» erhalten Sie auf S. 25.



Luzerner Landeswallfahrt nach Sachseln und Flüeli-Ranft

Mittwoch, 6. September

Nähere Informationen erhalten Sie auf
www.luzerner-landeswallfahrt.ch.



Ministrantenreise zu den Hallwylern

Samstag, 16. September

Wir gehen mit unseren Minis auf Entdeckungsreise und tauchen dabei ins Mittelalter ein. Wir reisen nach Seengen und besuchen da das Schloss Hallwyl, wo wir in Workshops 800 Jahre Schlossgeschichte erleben. Nach dem Schlossbesuch werden wir picknicken und uns am Aabach abkühlen. Bevor es dann nach Hause geht, gibt es noch eine gemütliche Schifffahrt auf dem Hallwilersee.

Alle Ministrant*innen der Pfarreien Buchrain, Ebikon und Root sind zu dieser Mini-Reise eingeladen.

Minipräsides Kirchen Rontal

Firmprojekt – «Just do it»

Lösen Sie Ihre Technikprobleme mit uns: Team Linus, Luis & Janis

Samstag, 14. Oktober, ab 14.00 Uhr, Pfarreiheim Root



Foto: Unsplash

Stellen Sie sich einen Ort vor, an dem all Ihre technischen Probleme gelöst werden, an dem Sie Unterstützung erhalten, wenn Ihre Geräte nicht so funktionieren, wie sie sollten. Ein Ort, an dem die Komplexität der Technik einfach und verständlich wird. Dieser Ort existiert und er ist näher, als Sie denken!

Wir - Linus, Luis und Janis - sind drei junge Fachleute mit Fachwissen in Informatik und Automobiltechnik. Wir haben uns zusammengesetzt, um der Gemeinschaft in Root etwas zurückzugeben. Als Teil unseres Firmprojektes im Rahmen des Firmkurses 2023 werden wir einen Technikhilfe-Work-

Musik für den Frieden

Montag, 25. September, 18.30 Uhr, RBZ Buchrain



Musik ist Weltsprache. Sie ist und wirkt universell. Darum musizieren wir ökumenisch und interreligiös für den Frieden. Kinder und Erwachsene sind willkommen.

Der nächste Anlass findet am Montag, 25. September, 18.30 Uhr im reformierten Begegnungszentrum Buchrain statt, mit Nick's Blue Biscuit Tin.

Nick Helbling ist ein begnadeter Musiker aus Luzern. Er spielt und singt Songs aus der Sparte Folk, Pop und Rock mit wenig Brimborium. Immer dabei ist seine blaue «Guetzlibox». Darin werden Songs aufbewahrt, welche Geschichten mit Tiefgang erzählen.

Wichtig ist das Dabeisein, positive Gedanken zu verströmen und dafür zu musizieren, dass wir alle in Frieden leben wollen und können. Wir freuen uns, wenn möglichst viele kommen, mitmachen und die Hoffnung und die Musik für den Frieden trotz aller kulturellen und religiösen Unterschiede in sich tragen.

shop durchführen, um unseren Mitmenschen zu helfen, die sich mit der Informatik schwertun. Begleitet werden wir von unserem Firmleiter Philip Schumacher.

Warum machen wir das? Weil wir glauben, dass niemand zurückgelassen werden sollte in dieser schnelllebigen, technologiegetriebenen Welt. Jeder verdient es, sich sicher und kompetent im Umgang mit Technologie zu fühlen. Wir können Ihnen helfen, egal ob es um Ihr Handy, Ihren Fernseher, Ihren Computer, Ihre Kopfhörer oder sonstige Geräte geht. Kein Problem ist uns zu gross oder zu klein. Ob Sie Schwierigkeiten mit Ihrem E-Mail-Konto haben oder Ihren neuen Smart-TV nicht einrichten können, wir sind hier, um Ihnen zu helfen.

Streichen Sie sich den 14. Oktober in Ihrem Kalender rot an. Kommen Sie um 14.00 Uhr ins Pfarreiheim in Root. Wir freuen uns, Ihnen zu helfen und Ihr Leben ein wenig einfacher zu machen.

Bereiten Sie Ihre Fragen vor, bringen Sie Ihre Geräte mit und lassen Sie uns Ihre Sorgen wegnehmen. Verpassen Sie nicht diese einmalige Gelegenheit, Ihre Technikprobleme zu lösen und gleichzeitig junge Menschen zu unterstützen, die sich für das Gemeinwohl einsetzen. In diesem Zusammenhang offerieren wir Ihnen vor Ort gerne einen Apéro.

*Linus, Luis und Janis,
Ihre Technik-Helden des Tages*

Das Mentoringprogramm des Vereins MUNTERwegs

Eine Welt voller Spass und Freude

Der Verein MUNTERwegs setzt sich für Kinder aus unterschiedlichen Nationen und Altersklassen ein. Bei MUNTERwegs ist der Name Programm: Gemeinsam mit den Mentoren wird für Abenteuer, Spass und Freude gesorgt.

Sandra Erni aus Ebikon sammelte als Mentorin bereits einige muntere Erfahrungen. Zusammen mit Sofia konnte sie in dieser Hinsicht bereits vieles erfahren. «Es macht mich glücklich, wenn ich die Freude der Kinder nach einem Ausflug erleben kann», kommentiert sie. Das ist für Sandra eines der wichtigsten Aspekte. Mit wenig Aufwand kann sie ihrem MUNTERwegs-Kind grosse Freude bereiten. So erzählt sie von gemeinsamen Bastel- und Backnachmittagen, schönen Ausflügen an die Fasnacht, in die Bibliothek oder in die Museen unserer Region.

Für ein Kind ist es eine super Gelegenheit, Neues zu entdecken und dabei gleichzeitig Spass zu haben. «Die Kinder erleben eine Art Integration, welche ihnen aus verschiedenen Gründen meist nicht geboten werden kann», ergänzt sie. Oftmals sind die Kinder anfangs sehr scheu und zurückhaltend gegenüber Neuem. «Doch mit unseren Begegnungen wuchs auch das Vertrauen», blickt Sandra zurück. Für ihre gemeinsamen Stunden finden die beiden nun immer spannende Aktivitäten. Kein Wunder, dass da auch die Geschwister gerne teilhaben möchten und die Eltern das Angebot sehr schätzen.

Die Mentorin weiss, dass die MUNTERwegs-Aktivitäten Gross und Klein



Sandra Erni und Sofia dank MUNTERwegs zusammen unterwegs. (Foto: zug)

viel Wertvolles bieten. Sich einfach hinsetzen, etwas trinken und erzählen – auch das sind, gerade für Kinder aus Familien, die nicht so viel Zuwendung geniessen, ganz wichtige Situationen des Innehaltens. Die MUNTERwegs-Freiwilligen lehren: Gemeinsam entspannt zu sein, macht Freude. Welch wertvoller Impuls in unserer schnelllebigen Zeit! So macht auch Sandra klar: «MUNTERwegs ist für mich wie ein Geschenk an Kinder, das nicht mit Glitzerfolie verpackt ist.» Sie ist fest davon überzeugt, dass die Kinder nach so einem Tag etwas glücklicher nach Hause gehen.

Insgesamt ist das MUNTERwegs-Programm nicht nur ein grossartiger Ort für die kleinere Generation, auch die freiwilligen Mentoren sammeln hier viel Sinnstiftendes.

Möchten auch Sie «MUNTERwegs» sein und ein Kind als Mentor*in unterstützen? Oder wünschen Sie sich für Ihr Kind ein*e «MUNTERwegs»-Mentor*in?

Kontakt:
miriam.hess@munterwegs.eu
 oder 079 903 38 93,
www.munterwegs.eu

Oder besuchen Sie unsere Informationsabende:

Dienstag, 5. September,
 19.00 bis 20.00 Uhr,
 Gemeindehaus in Root

Donnerstag, 14. September,
 19.00 bis 20.00 Uhr,
 Gemeindehaus in Ebikon



So 3. September	22. Sonntag im Jahreskreis
10.45 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
Predigt: Joseph Chidi Anumnu	
Bistumskollekte: Theologische Fakultät der Uni Luzern	
So 10. September	23. Sonntag im Jahreskreis
10.45 Pfarrkirche	Gottesdienst (K) mit Jodlerklub Habsburg
Predigt: Felix Bütler-Staubli	
Kollekte: Schweizer Berghilfe	
Anschliessend Weisswürstel-Apéro	
Di 12. September	
18.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
Predigt: Joseph Chidi Anumnu	
Do 14. September	
16.00 AZ Tschann	Gottesdienst (E)
So 17. September	24. Sonntag im Jahreskreis
Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag	
09.30 Pfarrkirche Ebikon	ökum. Gottesdienst
Gestaltung: Hans Schelbert und Thomas Steiner	
Mitgestaltung: Chor Santa Maria	
Anschliessend Apéro, siehe S. 3	
10.00 ref. Begegnungszentrum	ELKI-Feier
10.45 Pfarrkirche	kein Gottesdienst
17.00 Pfarrkirche Ebikon	Wort und Musik
Werke von Beethoven mit Kirchenchor Sursee,	
Vokalensemble Sursee, Chor Voix-à Sursee,	
Orchester Sursee-Sempach und Solisten	
Texte: Regina Osterwalder, siehe S. 3	
Do 21. September	
09.00 Pfarrkirche	Frauengottesdienst (K)
So 24. September	25. Sonntag im Jahreskreis
10.45 Pfarrkirche	Familiengottesdienst (K) mit Brunch (ab 9.15 Uhr), S. 9
Gestaltung: Silvan Wyss und Team	
Bistumskollekte: Tag der Migrant*innen -	
Kollekte für Migratio	



Fr 1. September	Hl. Verena,
15.00 Känzeli	Patronin des Bistums Basel
	Gottesdienst (K)
22. Sonntag im Jahreskreis	
Predigt: Joseph Chidi Anumnu	
Bistumskollekte: Theologische Fakultät der Uni Luzern	
Sa 2. September	
17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
So 3. September	
09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
Mi 6. September	
06.30 Pfarrkirche	Morgenlob
Do 7. September	
09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
15.00 Höchweid	Gottesdienst (K)
23. Sonntag im Jahreskreis	
Predigt: Andres Lienhard	
Kollekte: Verein «Äbike helft»	
Sa 9. September	
17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
So 10. September	
09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst zur Chilbi (K)
Mitgestaltung: Männerchor Ebikon	
Anschliessend Apéro, siehe S. 12	
Mi 13. September	
06.30 Pfarrkirche	Morgenlob
Do 14. September	Kreuzerhöhung
09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
15.00 Höchweid	ökum. Gottesdienst
Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag	
Sa 16. September	
17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
Predigt: Hans Schelbert	
Bistumskollekte: Inländische Mission (Bettagsopfer)	

So 17. September	ökum. Gottesdienst
09.30 Pfarrkirche	Gestaltung: Hans Schelbert und Thomas Steiner Mitgestaltung: Chor Santa Maria Kollekte: elbe – Fachstelle für Lebensfragen Anschließend Apéro, siehe S. 3
17.00 Pfarrkirche	Wort und Musik Werke von Beethoven mit Kirchenchor Sursee, Vokalensemble Sursee, Chor Voix-là Sursee, Orchester Sursee-Sempach und Solisten Texte: Regina Osterwalder, siehe S. 3
Mi 20. September	
06.30 Pfarrkirche	Morgenlob
Do 21. September	Hl. Matthäus
09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
15.00 Hönchweid	Gottesdienst (E)
Erntedankfest	
Predigt: Christa Grünenfelder Kollekte: oeku – Kirchen für die Umwelt	
Sa 23. September	
17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
So 24. September	
09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K) Mitgestaltung: Trachtengruppe Ebikon Anschließend Apéro, siehe S. 13
Mi 27. September	Hl. Vinzenz von Paul
06.30 Pfarrkirche	Morgenlob
Do 28. September	Hl. Lioba
09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
15.00 Hönchweid	Gottesdienst (K)
Fr 29. September	Hl. Michael, hl. Gabriel und hl. Rafael, Erzengel
15.00 Senevita	Gottesdienst (K)
26. Sonntag im Jahreskreis	
Predigt: Joseph Chidi Anumnu Bistumskollekte: Finanzielle Härtefälle und ausser- ordentliche Aufwendungen	
Sa 30. September	
17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
So 1. Oktober	
09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)



Fr 1. September	
16.00 Unterfeld	Gottesdienst (E)
22. Sonntag im Jahreskreis	
Predigt: Dominik Arnold Bistumskollekte: Theologische Fakultät der Uni Luzern	
Sa 2. September	
18.30 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
So 3. September	
09.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
10.45 Michaelskreuz	Gottesdienst (K)
Di 5. September	
09.00 Morgenrot	Gottesdienst (K)
Mi 6. September	
08.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst (E)
Fr 8. September	
16.00 Unterfeld	Gottesdienst (ökum.)
23. Sonntag im Jahreskreis	
Predigt: Lukas Briellmann Kollekte: Deutschschweizer Ministrantenarbeit	
Sa 9. September	
18.30 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
So 10. September	
09.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K), Minis- trantenaufnahme, siehe S. 16
10.45 Michaelskreuz	Gottesdienst (K)
Mi 13. September	
08.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
Fr 15. September	
16.00 Dorf Huus Root	Gottesdienst (K)
Eidgenössischer Dank, Buss- und Bettag	
Predigt: Joseph Chidi Anumnu Bistumskollekte: Seelsorgeprojekte ganze Schweiz für Seelsorger*innen in Notlagen	
Sa 16. September	
18.30 Kirche Dierikon	Gottesdienst (E)

**So 17. September**

- 09.00 Pfarrkirche **kein** Gottesdienst
 09.30 Pfarrkirche **Ebikon** ökum. Gottesdienst
 Gestaltung: Hans Schelbert und Thomas Steiner
 Mitgestaltung: Chor Santa Maria
 Anschliessend Apéro, siehe S. 3
 10.45 Michaelskreuz Gottesdienst (E)
 17.00 Pfarrkirche **Ebikon** Wort und Musik
 Werke von Beethoven, siehe S. 3

Di 19. September

- 09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
 in freier Form

Mi 20. September

- 08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (E)

Fr 22. September

- 16.00 Unterfeld Gottesdienst (K)

25. Sonntag im Jahreskreis

Predigt: Lukas Briellmann
 Kollekte: Bethlehem Mission, Immensee

Sa 23. September

- 18.30 Kirche Dierikon **kein** Gottesdienst

So 24. September

- 09.00 Pfarrkirche Chilbi-Gottesdienst (K)
 Musikalische Gestaltung: Kirchenchor Buchrain
 Anschliessend Apéro bei der Kirche
 Ab 11 Uhr Spaghettiesen in der Arena
 10.45 Michaelskreuz Chilbi-Gottesdienst (K)
 Musikalische Gestaltung: Männerchor
 Eschenbach
 Anschliessend Bauernapéro

Mi 27. September

- 08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (E)

Fr 29. September

- 16.00 Unterfeld Gottesdienst (K)

26. Sonntag im Jahreskreis

Predigt: Dominik Arnold
 Kollekte: finanzielle Härtefälle und ausserordentliche
 Aufwendungen

Sa 30. September

- 18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

So 1. Oktober

- 10.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

Rosenkranzgebete

Pfarrei Buchrain-Perlen

Dienstags 18.00 Pfarrkirche

Pfarrei Ebikon

Freitag, 1. Sept. 17.00 Pfarrkirche

Pfarrei Root

Montags 13.30 Pfarrkirche
 Montags 16.00 Altersheim Unterfeld
 Donnerstags 16.00 Pfarrkirche: Gebet für
 Priester/Priesterberufungen
 Samstags 17.30 Kapelle Morgenrot

Seelsorge

Wünschen Sie ein Seelsorgegespräch, die Krankensalbung
 oder eine Hauskommunion? Wir sind gerne für Sie da:

Buchrain-Perlen:

- Felix Bütler-Staubli, 041 444 30 22
felix.buetler@kathrontal.ch

Ebikon:

- Regina Osterwalder, 041 444 04 80,
regina.osterwalder@kathrontal.ch
- Christa Grünenfelder, 041 444 04 87
christa.gruenenfelder@kathrontal.ch
- Andres Lienhard, 041 444 06 84
andres.lienhard@kathrontal.ch
- Hans Schelbert, 041 444 04 83
hans.schelbert@kathrontal.ch

Root:

- Lukas Briellmann, 041 455 00 60
lukas.briellmann@kathrontal.ch
- Dominik Arnold, 041 455 00 64
dominik.arnold@kathrontal.ch

Priester im Pastoralraum:

- Joseph Chidi Anumnu, Kaplan
joseph.anumnu@kathrontal.ch

Notfallnummer der Seelsorge:

Diese erfahren Sie ausserhalb der Öffnungszeiten der
 Pfarreisekretariate via Telefonbeantworter.



Pfarrei aktuell

Gottesdienst mit Jodlerklub Habsburg

Sonntag, 10. September, 10.45 Uhr
Kirche St. Agatha, Buchrain

Wir freuen uns, dass der Jodlerklub Habsburg Buchrain-Perlen uns bei diesem Gottesdienst begleitet. Zum anschliessenden Weisswürstelapéro sind alle herzlich eingeladen.



Jodlerklub Habsburg Buchrain-Perlen.

Foto: zvg

EIKI-Feier

Sonntag, 17. September, 10 Uhr
in der reformierten Kirche Buchrain



Alle Kinder und ihre Eltern sind herzlich zum ökumenischen Kleinkindergottesdienst eingeladen. Wir singen, tanzen, erzählen, lauschen, basteln und beten miteinander. Das Elki-Team freut sich auf neugierige Kinder mit ihren Eltern.

AltBar Bueri – Öffnungszeiten im September

Samstag, 2. September, 17.30 bis 22.00 Uhr

Freitag, 15. September, 17.30 bis 22.00 Uhr

Freitag, 29. September, 17.30 bis 22.00 Uhr

Weitere Infos finden Sie auf: www.altbarbueri.ch.

Familiensonntag

Sonntag, 24. September, Brunch ab 09.15 Uhr, Pfarreisaal
Familiengottesdienst anschliessend um 10.45 Uhr



Im vergangenen Herbst haben wir erstmals zusammen einen Familiensonntag mit Brunch und Gottesdienst gefeiert. Dieses tolle Erlebnis wollen wir dieses Jahr wiederholen.

Am Sonntag, 24. September sind alle Generationen ganz herzlich zum Familiensonntag eingeladen. Beim Brunch ab 09.15 Uhr im Pfarreisaal können wir gemeinsam essen und trinken und uns so auf das Thema des Tages einstellen: Erntedank. Gerade jetzt im Herbst können wir sehen und erleben, wie vieles uns Jahr für Jahr aus der Natur geschenkt wird. Für all das und für das Geschenk des Lebens wollen wir Gott in der Feier des Gottesdienstes «Danke» sagen. Texte und Lieder dieses Gottesdienstes richten sich besonders an die Kinder vom Kindergarten bis zur 3. Klasse, wir freuen uns aber über Mitfeiernde jeden Alters, denn diese Dankbarkeit verbindet uns alle!

Für die Teilnahme am Brunch bitten wir um eine **Anmeldung bis Donnerstag, 21. September** per Telefon oder Mail ans Pfarreisekretariat (sekretariat.buchrain@kathrontal.ch) oder bequem übers Internet über nebenstehenden QR-Code.



Pro Senectute: Herbstsammlung 2023

Vom 18. September bis 28. Oktober führt die Pro Senectute Luzern die diesjährige Herbstsammlung durch. Freiwillige werden in dieser Zeit an Ihre Tür klopfen und um einen freiwilligen Beitrag bitten.

Mit den Spenden aus der Bevölkerung kann Pro Senectute die kostenlose Sozialberatung für Menschen im AHV-Alter sowie das Engagement für ein möglichst langes selbstbestimmtes Leben im ganzen Kanton anbieten. Ein Teil des gespendeten Geldes wird für die Altersarbeit in der jeweiligen Gemeinde eingesetzt. Das Engagement von Pro Senectute fördert die finanzielle, rechtliche und gesundheitliche Selbstständigkeit im Alter. Verlässlich und kompetent. Herzlichen Dank für jede Unterstützung!

Sammelleitung: Margrit Sigrist
Ortsvertretung: Monika Wolfjer

Seniorenausflug

Fahrt ins Blaue am 14. September



Schon ist es wieder Zeit für einen Ausflug. Wir laden die pensionierte Generation herzlich dazu ein. Die Fahrt ins Blaue **am Donnerstag, 14. September** führt uns durch ländliche Gebiete an ein sehr schönes Ziel.

Dieser Anlass wird unterstützt von:

- Katholische Kirchgemeinde Buchrain-Perlen
- Reformierte Kirche Buchrain-Root
- Pro Senectute, Ortsvertretung Buchrain

Abfahrt Buchrain: 13.30 Parkplatz Tschann
Einkaufszentrum

Abfahrt Perlen: 13.40 Bushaltestelle Haslirain

Bitte pünktlich an den Treffpunkten erscheinen.
Ein Kostenbeitrag von Fr. 15.- wird eingezogen.

*Für den Pfarreirat Buchrain-Perlen:
Maria Leu und Armin Hodel*

Anmeldung bis spätestens Montag, 11. September an:

Kath. Pfarramt Buchrain-Perlen, Kirchweg 6, 6033 Buchrain, 041 444 30 20, sekretariat.buchrain@kathrontal.ch

Name/Vorname:

Anzahl Personen:

Vegetarisches Zobig: ja

Einsteigeort:

In der katholischen Kirche Buchrain

Musik – Bild – Wort

In dieser neuen Veranstaltungsreihe wird in der katholischen Kirche Buchrain eine harmonische Verbindung von Musik, Bild und Texten dargeboten – 45 bis 60 Minuten zu jeweils verschiedenen Themen.

Reservieren Sie sich die folgenden Daten:

Sonntag, 24. September, 19.00 Uhr, Erntedank

Sonntag, 5. November, 19.00 Uhr, Engel

Freitag, 8. Dezember, 17.00 Uhr, Mutter Maria

Anita Ulmann, Orgel und
Annelies Niederberger, Texte

Wir freuen uns auf Sie!



Pfarrei aktuell

Offener Pfarrhaus-Garten

Lust auf gemütliches Zusammensitzen, Plaudern und Racletteessen? Die Gelegenheit dazu gibt es am:

Freitag, 1. September, von 17.00 bis 19.00 Uhr im Pfarrhaus-Garten an der Dorfstrasse 11.

Alle sind herzlich eingeladen, kurz oder auch etwas länger vorbeizuschauen. Getränke und Essen sind vorhanden. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Das Pfarreiteam freut sich, wenn auch du dabei bist!

Gesucht: Lektorinnen und Lektoren



Foto: Andres Lienhard

Das Wort Gottes in unseren Feiern zu verkünden, ist eine schöne und wesentliche Aufgabe. Auch die Kommunion auszuteilen, ist ein wichtiger Dienst.

Wir suchen Frauen und Männer, auch junge Menschen, die Freude daran haben, beide oder eine der beiden Aufgaben in der Pfarrkirche, im Zentrum Hönchweid oder im Känzeli zu übernehmen. Die Einsätze erfolgen gemäss Absprache. Interessierte werden in einem Kurs gut vorbereitet. Nur Mut!

Nähere Auskünfte gibt gerne Pfarreiseelsorger Andres Lienhard für die Pfarrkirche und Pfarreiseelsorgerin Christa Grünenfelder für Hönchweid und Känzeli.

Chilbi am Wochenende 9./10. September



Foto: marabu-fotografik.ch

Das Wort «Chilbi» kommt von «Kirchweihe». Bei einer Kirchweihe stellt man ein Kirchengebäude bewusst in den Dienst von Gott und bittet, dass in seinen Räumen Gottes guter, mutmachender Geist für alle Menschen in schönen und in schweren Stunden erfahrbar ist. Eine Chilbi ist das Erinnerungsfest daran und so ein Tag des Dankes und der frohen Gemeinschaft. Unsere Pfarrkirche wurde 1796 vom Weihbischof des damaligen Bistums Konstanz Maria, der Rosenkranzkönigin, geweiht.

Unseren diesjährigen **Chilbi-Gottesdienst** feiern wir am **Sonntag, 10. September, um 09.30 Uhr in der Pfarrkirche**. Er wird traditionell vom Männerchor Ebikon unter der Leitung von Alois Rettig gesanglich mitgestaltet. Anschliessend ist Klein und Gross zum **Apéro** beim Stand des Chors Santa Maria eingeladen.

Vereine an der Chilbi

Unsere kirchlichen Vereine freuen sich auf Ihren Besuch. Ob das traditionelle Saltimbocca im Grotto der Kolpingsfamilie (Tisch reservieren bis Freitag, 8. September), die legendäre Bratchässnitte beim Stand des Chors Santa Maria, Chicken Nuggets beim Blauring oder ein exklusives Znacht bei den Jungwächtlern (bitte online anmelden, «es hed, solangs hed»): Lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen. Oder versuchen Sie Ihr Glück am Glücksrad des FrauenNetz, es gibt neben den traditionellen Lebkuchenherzen viele schöne Preise zu gewinnen. Auch für die Kinder gibt es einiges zu entdecken: lustige Spiele, Shows und viele andere Sachen. Lassen Sie sich überraschen, wir freuen uns auf Sie!

Der Bettag im Zeichen von Ludwig van Beethoven

Wort und Musik

Bettag, 17. September, 17.00 Uhr, Pfarrkirche Ebikon

Verpassen Sie dieses einmalige Konzert nicht. Der Kirchenchor Sursee, der Chor Voix-là Sursee und das Vokalensemble Sursee singen Werke von Beethoven, begleitet vom Orchester Sursee-Sempach und Solist*innen. Die Theologin Regina Osterwalder nähert sich der Musik mit Worten.

Weitere Informationen auf S. 3.

Dankbar sy für üsi Schöpffig – Sorg ha zu üsere Schöpffig

Erntedank, 24. September, 09.30 Uhr, Pfarrkirche



Foto: Werner Betschart

Wenn wir von Schöpfung reden, kommt uns das Entstehen unserer Erde in den Sinn. In verschiedenen Kulturen und Religionen wird die Schöpfung durch ein höheres Wesen als Ursache für den Beginn der Welt angesehen. Auch für uns Christen ist der Ursprung unseres Universums auf Gott zurückzuführen. So können wir es in der Bibel lesen. In der Schöpfungsgeschichte wird uns in ganz einfacher, verständlicher Bildsprache die Erschaffung der Welt erzählt. Mit unserem heutigen Wissen ist es uns klar, dass unser Planet und das All nicht in so kurzer Zeit entstanden sind. Über Jahrmillionen hinweg hat sich unsere Erde immer weiterentwickelt.

Für uns heutige Menschen bedeutet die Schöpfung alles, was zu unserem Kosmos gehört: Luft, Wasser, Erde, Gestirne, Natur, Fauna, Flora, Berge, Wälder, alle Lebewesen. Es ist der Auftrag an uns Menschen, die uns geschenkte, wunderbare Schöpfung zu bebauen, aber auch zu bewahren.

Im diesjährigen Erntedankgottesdienst wollen wir unsere Dankbarkeit für dieses grossartige Geschenk Gottes ausdrücken und auch Gott bitten, uns zu helfen, dass wir zu allem Sorge tragen.

Die Pfarrei und die Trachtengruppe Ebikon laden herzlich zu dieser Feier in der Pfarrkirche ein. Anschliessend servieren wir unseren traditionellen Apéro.

*Kathrin Betschart,
Trachtengruppe Ebikon*

Rückblick – Firmprojekt

Süesse Deko-Nomi met de Seniore



Foto: Nicole Kunz

Im Rahmen unseres Firmwegs entschied sich unsere Gruppe Mayra, Sarah, Emma und Gilles, einen Nachmittag zu organisieren, an dem Heimbewohner*innen Kekse dekorieren können. Wir nannten das ganze Projekt «Süesse Deko-Nomi met de Seniore».

Am 12. Juli war es dann so weit. Nachdem wir die am Vortag im Pfarreiheim gebackenen Kekse sowie alles Nötige vorbereitet hatten, trafen die Senior*innen ein. Sogleich fingen wir an zu dekorieren. Die Stimmung war gelassen und man konnte immer wieder jemanden lachen hören. Zusätzlich zur «normalen» Dekoration von Streuseln und kleinen Smarties gab es auch noch Blumen und Schmetterlinge aus Zuckerpaste, welche nach Wunsch ausgestochen werden konnten, sowie das Dekorieren mit flüssiger Schokolade.

Die Kekse, die die Heimbewohner*innen dekorierten, durften sie direkt ins Zimmer mitnehmen. Auch für uns blieben ein paar Kekse zum Dekorieren übrig.

Gilles Schuler

Sing mit an Allerheiligen

Am 1. November um 09.30 Uhr singt der Chor Santa Maria zusammen mit dem Brassquintett der Brassband Abinchova Teile der «Deutschen Messe» von Franz Schubert.

Die Proben dazu beginnen ab dem 21. September jeweils am Donnerstagabend um 20 Uhr.

Haben Sie Erfahrung als Chorsänger*in und möchten Sie unser Programm an Allerheiligen stimmlich verstärken, melden Sie sich bei Franz-Xaver Müller, muller-saier@bluewin.ch, oder kommen Sie einfach in unsere Proben. Den genauen Probenplan können Sie unserer Website www.chorsantamaria.ch entnehmen.

Julia Stadelmann, Chorleiterin

Rückblick Sommerlager Blauring Ebikon

Road to fame

Rund 40 Blauring-Meitschi wurden von 20 Leiterinnen plus einer tollen Küchencrew im Zeltlager im luzernischen Ruswil begleitet. Wir erlebten viel: Wir waren in der Natur unterwegs, erfrischten uns in unserem Pool und haben neue Lebensfreundinnen kennengelernt. Die Zeltabende waren legendär und unvergesslich.

«Road to fame» war das diesjährige Lagermotto. Wir alle wollten berühmt werden. Viele Personen halfen uns auf diesem Weg. Sei dies Heidi Klum, die uns ihre Tipps und «Posen» verriet. Zirkusartisten zeigten uns ihre Tricks. Schriftstellerinnen erklärten den Ablauf, wie eine tolle Story geschrieben werden muss. Mit Hilfe des Kameramannes Bruno konnten die Meitschi ihre eigenen Ideen am Filmset verwirklichen. Weitere Gäste waren Globi mit Globine, aber auch Pippi Langstumpf mit Herrn Nilsson und ihrem Pferd Kleiner Onkel schauten bei uns vorbei.

Am letzten Abend, an der grossen Gala, haben es alle geschafft. Alle erhielten ihre goldene Statue für ihr spezifi-

ches Talent, welches sie in diesen dreizehn Lagertagen erworben hatten. Der rote Teppich, eine rauschende Party mit Musik, die gemütliche Lounge, die Fotowand und eine Sirupbar durften nicht fehlen.

Falls Sie noch tiefer in die Erlebnisse unserer Blauring-Meitschi eintauchen möchten, schauen Sie doch an unserem Lagerrückblick vorbei!

Text und Fotos: Nicole Sigrist

Nicht vergessen: Lagerrückblick am 23. September

Nochmals eintauchen ins Blauring-Sommerlager? Reservieren Sie sich das Datum von unserem Lagerrückblick und kommen Sie vorbei: am Samstagabend, 23. September im Pfarreiheim. Dort erwarten Sie tolle Fotos, Kurzfilme und weitere Darbietungen. Die genaue Zeit und weitere Infos erhalten Sie unter www.blauringebikon.ch oder auf Instagram.



Rückblick Sommerlager Jungwacht Ebikon

Tipis und Marterpfähle

Auf einem zauberhaften Platz mit Wald, Weide und sogar einem Bach liessen wir uns als Indianer nieder und bauten unser Dorf auf. Wir bauten Plattformen mit unseren Zelten, eine Küche, Duschen sowie ein gemeinsames Tipi zum Essen und Verweilen. Zuletzt schmückten wir unseren Platz mit bunten «Marterpfählen», welche wir bei bestem Wetter basteln durften.

Leider machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Am Dienstagabend traf uns ein Sturm, welcher den Platz so verwüstete, dass wir für die Weiterführung des Lagers nicht auf diesem Platz bleiben konnten. Also zogen wir, ganz dem Motto getreu, als Nomaden weiter. In einer Scheune und im «Garten» eines nahegelegenen Kurhauses führten wir unser Programm leicht improvisiert weiter.

Das Highlight der ersten Woche war dann die zweitägige Wanderung zum «Seebergsee» mit der Übernachtung in einem waschechten Tipi-Dorf sowie dem Besuch in der Badi.

Die zweite Woche mussten die Buben dann leider zuhause in Ebikon verbringen, während das Leitungsteam den Lagerplatz aufräumte und unser Material wieder bereit fürs nächste Jahr machte.

Trotzdem konnten wir am Wochenende darauf nochmals alle zusammen den Abschluss des Lagers mit einigen tollen Spielen, Lagerfeuer-Feeling und einem Besuch im Seilpark zelebrieren.

Text und Fotos: Lukas Meier

Nicht vergessen: Lagerrückblick am 15. September

Am 15. September werden wir im Pfarreiheim noch einmal auf unser Lager zurückblicken. Wir freuen uns auf jeden Besuch.



Tapfer und treu –
Jungwacht Ebikon!



Pfarrei aktuell

Ministrantenaufnahme

Sonntag, 10. September, 09.00 Uhr, Pfarrkirche Root



Fotos auf dieser Doppelseite: Lukas Briellmann

Am 10. September um 09.00 Uhr werden in der Pfarrkirche in Root zwei neue Minis willkommen geheissen und in die Ministrantengruppe aufgenommen. Die Minis, die in den Dienst treten, heissen Anshelyna Buholzer und Lynn Di Mitri und kommen beide aus Root.

Wir freuen uns ausserordentlich über den Neuzugang. Es ist nicht selbstverständlich, dass junge Menschen sich bewusst dazu entscheiden, etwas für die Kirche zu leisten. Wir wünschen den frischgebackenen Minis alles Gute, sehr viel Spass und viele schöne Momente in ihrer neuen Aufgabe. Herzlich willkommen!

Lia Dillier, Ministrantenpräses

Chilbi Michaelskreuz

24. September, 10.45 Uhr, Michaelskreuzkapelle



Am 24. September feiern wir auch das Kirchweihfest der Michaelskreuzkapelle. Im Gottesdienst um 10.45 Uhr singt der Männerchor Eschenbach. Im Anschluss offeriert der Kapellenverein den fast schon legendären Bauernapéro.

22. bis 24. September: Rooter Chilbi



Die Dorfchilbi Root lädt zum Volksfest ein. Ab Freitagabend finden Sie im Bereich zwischen Pfarreiheim und Schule den Lunapark, Beizen, Bars, Foodstände und vor allem Menschen, Freunde und Bekannte und solche, die Sie schon lange nicht mehr gesehen haben und gerne wieder einmal zu einem Bier treffen. Die Chilbi bringt die Menschen zusammen.



Dass die Gemeinschaft und das friedliche Zusammensein ein Geschenk sind, das wir nicht selbstverständlich nehmen dürfen, dafür danken wir im Chilbigottesdienst in der Pfarrkirche am Sonntag um 09.00 Uhr.

Wir gedenken darin auch der Kirchweihe vor mehr als 300 Jahren und würdigen die Menschen, die in den vielen Jahren seither unsere Pfarrei geprägt und aufgebaut haben.

Der Kirchenchor Buchrain wird verstärkt mit Sänger*innen aus Root und bringt den Raum zum Klingen.

Anschliessend an den Gottesdienst geniessen wir einen Apéro vor der Kirche und ab 11.00 Uhr findet in der Arena das Spaghettessen statt.

Parkplatz Pfarreiheim

Ab Mittwoch, 20. September, 07.00 Uhr bis Dienstag, 26. September, 18.00 Uhr kann der Pfarreiheimparkplatz wegen der Rooter Chilbi nicht benutzt werden.

Gebet zum Betttag und Erntedank

Gott,
*manchmal bin ich gedankenlos
 und nehme mir, ohne zu fragen.
 Du aber schenkst reich und in Fülle.
 Heute ist ein Tag des Dankes.
 Ich weiss,
 dass mein Dank
 auch Bitte sein muss für die,
 die zu wenig haben,
 und jene, die einsam ihr Brot essen.
 Ich weiss,
 dass mein Dank Versprechen sein soll,
 nicht beim Reden stehen zu bleiben,
 sondern zu handeln.
 Gott, Du hast mir Gaben geschenkt,
 damit sie anderen nützen.
 Du hast mich nach Deinem Abbild
 geschaffen,
 damit ich etwas von Dir in der Welt
 reflektiere.
 Dieser Verantwortung darf und will ich
 mich stellen.
 Amen.*

*Herkunft unbekannt,
 verändert durch Lukas Briellmann*

Neue Stelle Soziokultur Willkommen Judith



In der Augustausgabe des Pfarreiblatts haben wir auf den Pastoralraumseiten unser neues Konzept der Sozialarbeit vorgestellt. Im September nun beginnt Judith Bär auf der neu geschaffenen Stelle Soziokultur der katholischen Kirche Root.

Judith ist zu 50% angestellt und für eine Vielfalt an Bereichen zuständig. Das «Zäme Zmettag», das Präsesamt des Frauenforums, Gemeinwesenarbeit und vor allem auch die aufsuchende Altersarbeit gehören zu ihren Aufgaben.

Wir heissen dich, Judith, herzlich willkommen und wünschen dir einen guten Start!

Lukas Briellmann

Wir gratulieren

6. September	Rosa Maria Lang, 1948
7. September	Berta Dommann, 1929
9. September	Frieda Bächler, 1929
11. September	Anna Amstad, 1948
18. September	Agnes Estermann, 1948 Albert Lüthi, 1943
23. September	Tomo Brezovski, 1948
25. September	Alice Da Pont, 1943 Peter Roos, 1948



Kinderturnen

Seit März dieses Jahres hat Zsuzsanna Gaal im Saal des Pfarreiheims immer am ersten Donnerstag des Monats ein Kinderturnen angeboten. Die beteiligten Kinder hatten dabei sehr viel Spass.

Aus beruflichen Gründen ist es Zsuzsanna leider nicht mehr möglich, den Kindern (und Eltern) diesen Anlass weiterhin anzubieten.

Wir bedauern dies sehr. Wir danken dir, Zsuzsanna, für deinen grossen Einsatz. Zusammen mit dir hoffen wir, dass in der Zukunft irgendwann einmal ein solches kinderfreundliches Programm wieder möglich sein wird.

Lukas Briellmann

Rückblick Pfarreilager 2023

Spiel und Spass im Schwarzwald

Vom 9. bis zum 19. Juli verbrachten 34 junge Menschen aus der Pfarrei Root eine traumhafte Zeit in Herrischried. Das Programm war äusserst vielseitig. Rund ums Lagerhaus massen sich die Kinder und Jugendlichen unter der Anleitung von Erlebnispädagogen beim Vehikel- und Flossbau sowie beim Bogenschiessen. Es hat uns aber auch tiefer in den Schwarzwald verschlagen. So besuchten wir nicht nur das Badeparadies Schwarzwald, sondern auch den Steinwasen-Park. Im Übrigen durfte natürlich auch die freie Zeit nicht zu kurz kommen. Das Stand-up-Paddel am nahen See war in regem Gebrauch, während nebenan Beachvolleyball oder Basketball gespielt wurde. Das Pfarreilager 2023 war ein voller Erfolg! Weitere Bilder, Texte und Videos zu diesem, für viele, Highlight des Jahres finden Sie unter folgendem QR-Code, der zu den täglichen Lagerdrahtartikeln führt. Auf unserem Instagram-Account gibt es zudem für jeden Lagertag ein Video mit den Höhepunkten.

Dominik Arnold, Pfarreiseelsorger i. A.



QR-Code
Instagram



QR-Code
Lagerdraht



Fotos: Marion Hasler, Philip Schumacher und Dominik Arnold

Schiff ahoi – Sola 2023 Pfadi Root

Am 10. Juli machten sich die Wikingervölker Tredvery, Kallax und Wikipedia mit ihren Kapitänen auf den Weg zur Wikingerinsel, wo sie von den Wikingerältesten erwartet wurden. Der Weg war den drei Völkern durch eine Flaschenpost bekannt.

Nach der Ankunft wurden die Kapitäne von Räufern entführt und die drei Völker mussten ohne ihre Kapitäne weiterreisen (Überlebensübung).

Am 11. Juli erreichten die drei Völker die Wikingerinsel (Lagerplatz) und wurden von den Stammesältesten begrüßt. In der ersten Woche hatten die drei Stämme immer wieder die Möglichkeit, sich zu beweisen, um zu zeigen, welcher Stamm es am meisten verdient, zum Nachfolger der Wikingerältesten gewählt zu werden.



Als am Sonntag (Besuchstag) weitere Wikinger unsere Insel erreichten, mussten Tredvery, Kallax und Wikipedia noch einmal alles geben, um die geheimnisvolle Meeresschatzkarte zu erlangen.

Zum Glück siegte Kallax und die neuen gefürchteten Wikinger zogen weiter. Die Siegergruppe Kallax erhielt die Meeresschatzkarte und fand die langersehnte Schatztruhe. Der Schatz wurde geöffnet.

In den nächsten Tagen spielten die Kapitäne immer wieder verrückt, z. B. wurde das Essen grün, sie assen wie die Wilden ohne Besteck, liefen stumm herum oder konnten nur im Liegen essen. Da war allen klar, dass der Schatz verflucht sein musste.

Eines Abends hatte unser Heiler eine Idee. Man müsse das Quellwasser, das in der Taminaschlucht entspringt, herbeischaffen, um den Fluch zu brechen (zwei Tagesmärsche). Mit dem Quellwasser im Gepäck machten wir uns auf den Rückweg zur Wikingerinsel (Lagerplatz). Leider reichte das reine Quellwasser nicht aus, um den Fluch zu brechen, also mussten noch ausgewählte Zutaten hinzugefügt werden, um die heilende Wirkung zu erzielen. Als alles zusammen war, kam die ersehnte Kraft und alle waren vom Fluch erlöst.

Text und Foto: Jessica Disler

Brunchmorgen

**Samstag, 16. September, 09.00 bis 12.00 Uhr,
Pfarreiheim Root**



Foto: Canva

Am Samstag, den 16. September, von 09.00 bis 12.00 Uhr werden wir wieder miteinander im Pfarreiheim brunchen.

Zu diesem Anlass möchten wir zwei Kulturen zusammenführen: Bei guten Gesprächen, feinem Kaffee und leckerem Essen erhalten wir einen Einblick in die portugiesische Kultur.

Wir sind Lorena Luchs und Laura Grüter und im Rahmen der Firmung gestalten wir einen Bruch mit Portugiesinnen und Portugiesen, da wir selbst ein Teil der portugiesischen Kultur sind. Mit den Kindern werden wir einen portugiesischen Tanz einüben und am Schluss aufführen.

Wir freuen uns auf Sie!

Lorena Luchs und Laura Grüter

Hier geht es zur Anmeldung:





Unsere Verstorbene

2. August

Rosa Bachmann-Fuchs, 1935

Gedächtnisse

3. September, 10.45, Pfarrkirche

Jzt. für Klara und Fritz Fischer-Lustenberger
Jzt. für Leo Züsli

10. September, 10.45, Pfarrkirche

Jgd. für Trudi Heer-Schärli

24. September, 10.45, Pfarrkirche

Dreissigster für Rosa Bachmann-Fuchs

Kollekten

Miva Schweiz	105.05
Katholische Schulen in Teschen, Polen	210.00
Kovive	225.00
Fragile Zentralschweiz	85.20



Taufen

19. August

Henry Rudolf Eric Segesser
von Brunegg

27. August

Nian Fritsche

2. September

Liano Kuzhnini

Unsere Verstorbene

18. Juli

Maria Tschopp-Wicki, 1930

Gedächtnisse

2. September, 17.00, Pfarrkirche

1. Jzt. für Werner Bütler-Fischer
Jzt. für Margrit Meyer-Keller
Jzt. für Gottfried und Nina Steffen-Dula und für Sofie Steffen-Huber

9. September, 17.00, Pfarrkirche

Jzt. für Moesinha und Felix Rodrigues-Fernandes sowie Vasco Rodrigues
Jzt. für Josef und Maria Schwendimann-Egli
Jzt. für Maria und Alois Widmer-Rütter

16. September, 17.00, Pfarrkirche

Jzt. für Emma und Hermann Fischer-Leimer sowie für Urs Fischer
Jzt. für Alois Kaufmann-Sigrist
Jzt. für Pierre und Aloisia Kessler-Widmer und für Elise Widmer
Jzt. für Josef Ochsner-Müller
Jzt. für Marlis Schnider-Kaufmann
Jzt. für Anton und Josefa Widmer-Widmer, für Josef Widmer-Portmann, für Anton Widmer-van Hoof und Anna Antoinette und Louise Josefa Widmer

23. September, 17.00, Pfarrkirche

Jzt. für Alois Küng, Bäcker

30. September, 17.00, Pfarrkirche

Jzt. für Felicitas Agustoni-Hasler

Kollekten

SOS-Kinderdorf Schweiz	158.55
Swissaid	150.70
Comundo – Fachleute im Entwicklungseinsatz	164.00
Stiftung Brändi	189.15
Katholische Schulen in Teschen, Polen	755.95
Tel. 143 – Die Dargebotene Hand	284.65
Miva Schweiz	209.55
Fabia – Kompetenzzentrum Migration	269.15
Bistum: Aussenrenovation Pfarrkirche Menzberg	174.55



Taufen

2. September

Emil Nussbaumer
Lars Nussbaumer

3. September

Soleil Condemi

9. September

Levin Stöckli

10. September

Maja Wüst

30. September

Kijan Anton

Trauung

2. September

Gianna Burri und Florian Bächler

Unsere Verstorbenen

23. Juli

Dorly Zimmermann-Schmid, 1946

30. Juli

Rosa Maria Herzog, 1945

7. August

Josef Bucheli-Hess, 1934

Gedächtnisse

3. September, 09.00, Pfarrkirche

Jzt. für Verena Fischer-Spuhler

3. September, 10.45, Michaelskreuz

Jgd. für Eugen Bättig-Güntensperger

10. September, 09.00, Pfarrkirche

Jzt. für Vreni und Andreas Zimmermann-Mathis

24. September, 09.00, Pfarrkirche

Jzt. für Berta und Josef Bründler-Scheuber
 Jzt. für Karl Bründler
 Jzt. für Hans Bründler und Eltern
 Jzt. für Maria und Hans Willimann-Bründler

24. September, 10.45, Michaelskreuz

Jzt. für Verena Ritz Tanner

Kollekten und Spenden

Seevogtey, Mütter- und Kinderhaus, Sempach	189.70
Don Bosco – Jugendhilfe weltweit	244.25
Freundeskreis Liturgisches Institut, Freiburg	200.00
Katholische Schulen in Teschen, Polen	411.45
Miva Schweiz	222.70
Seraphisches Liebeswerk – Antoniushaus, Solothurn	82.75
Schweizer Berghilfe	313.65
Kerzenkasse	1212.70
Antoniuskasse	739.50

Wichtige Adressen

Leitung Pastoralraum

Regina Osterwalder,
 Pastoralraumleiterin und Gemeindeleiterin Ebikon
 Lukas Briellmann, Gemeindeleiter Root
 Felix Bütler-Staubli, Gemeindeleiter Buchrain-Perlen

Sekretariat/Kommunikation Pastoralraum

Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 88
 sekretariat@kathrontal.ch
 kommunikation@kathrontal.ch

Ökumenische Fachstelle Diakonie Rontal

Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon, 041 440 13 04
 diakonie@kirchenrontal.ch
 Beratungsgespräche nach telefonischer Absprache
 Telefonisch erreichbar: Di-Do, jeweils 9.00–11.00 Uhr

Kirchgemeindevorstand

Vorstand: 079 317 48 15, patrick.meier@kathrontal.ch
 Sekretariat: 041 440 32 29, geschaeftsstelle@kathrontal.ch

Pfarreiblatt

Buchrain-Perlen: 041 444 30 20,
 pfarreiblatt.buchrain@kathrontal.ch
Ebikon: 041 444 04 80, pfarreiblatt.ebikon@kathrontal.ch
Root: 079 418 99 38, pfarreiblatt.root@kathrontal.ch

Pfarrei St. Agatha Buchrain-Perlen

Sekretariat: Kirchweg 6, 6033 Buchrain, 041 444 30 20
 sekretariat.buchrain@kathrontal.ch
Gemeindeleitung: Felix Bütler-Staubli
Reservationen Kirchenzentrum: Csaba Szabó,
 078 692 68 10, reservationen.buchrain@kathrontal.ch

Pfarrei St. Maria Ebikon

Sekretariat: Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 80
 sekretariat.ebikon@kathrontal.ch
Gemeindeleitung: Regina Osterwalder
Reservationen Pfarreiheim/Kirchenzentrum Höfli:
 Hans-Peter Schöpfer, 079 606 95 51,
 reservationen.ebikon@kathrontal.ch

Pfarrei St. Martin Root

Sekretariat: Schulstrasse 7, 6037 Root, 041 455 00 60
 sekretariat.root@kathrontal.ch
Gemeindeleitung: Lukas Briellmann
Reservationen Pfarreiheim: Anita Rohrer, Mo-Fr: 08.00–11.00, 079 374 74 16, reservationen.root@kathrontal.ch

Zusätzliche Kontaktmöglichkeiten:
 www.kathrontal.ch



drehscheibe 65plus rontal

041 440 50 10

Kostenlose Auskunft für Fragen rund ums Alter

www.rontal65plus.ch **PRO SENECTUTE**

Agenda

- **Fr 1.9./17.00–19.00: Offener Pfarrhaus-Garten**
Gemütliches Zusammensitzen, Plaudern und Racletteessen. Alle sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

- ▲ **Di 5.9./10.00–11.00/14.00–16.00: Kleiderraum**
Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7, neu im Untergeschoss. Kleiderbezug ohne Anmeldung, für alle offen. Kleiderspende bitte in die rote Box beim Eingang Pfarreiheim legen.



- **Di 5.9./11.45: Mittagstreff für Senioren und Alleinstehende**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Menü inkl. Kaffee und Dessert für Fr. 13.-. Anmelden bis Mo-Mittag bei: Annelise Zanutta, 041 440 57 60, a.zanutta@hotmail.com oder Marianne Erb, 041 440 25 50.

- **Di 5.9./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an: Cornelia Wolanin, 079 723 61 32.

- **Di 5.9./14.00: Jass-Nachmittag**
Kolpingsfamilie Ebikon, Pfarreiheim. Alle sind herzlich willkommen, auch jene, die nicht am Mittagstreff teilnehmen. Keine Anmeldung nötig.

- ▲ **Mi 6.9./08.00: Luzerner Landeswallfahrt nach Sachseln und Flüeli-Ranft**
Weitere Infos auf S. 4 und unter www.luzerner-landeswallfahrt.ch.

- **Mi 6.9./08.20: Senioren-Herbstwanderung auf den Bürgenstock**
FrauenNetz Ebikon, Treffpunkt Bahnhof Ebikon. Wanderung in zwei Schwierigkeitsgraden. Nur bei schönem Wetter, bei ungünstiger Witterung wird eine Ersatztour angeboten. Auskunft und Anmeldung bis Montag, 4.9.: Regina Bucheli, 041 440 11 69/079 765 34 02, oder Margrith Felder, 041 440 02 42.

- **Do 7.9./13.30–17.00: Jassen 60 plus**
Pfarreiheim. Kontaktperson: Sibylle Heer Fries, 079 465 20 55 oder shf.frauenforum@bluewin.ch.

- ▲ **Sa 9.9./Waldanlass – Faszination Wald**
Team Junger Eltern. Zusammen mit einem Förster durchstreifen wir den Hasliwald und erforschen ihn mit allen Sinnen. Mit Möglichkeit zum Bräteln am Mittag. Anmeldung bis 31.08. an team.j.eltern@bluewin.ch oder Larissa Reichenbach, 079 769 12 97. Weitere Infos: www.team-junger-eltern.ch.

- **Sa 9.9./09.30–11.30: Kinderartikelbörse**
Club junger Familien. Pfarreiheim. Auskunft: Franziska Bisang und Nadja Meens, boerse.root@gmail.com.

- **Sa 9.9. und So 10.9.: Chilbi Ebikon**
Unsere kirchlichen Vereine freuen sich auf Ihren Besuch. Essen, Trinken, Büchsenwerfen, am Glücksrads drehen: Es hat für jede*n etwas! Siehe S. 12.

- **Di 12.9./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an: Chregi Maurer, 041 450 25 48.

- **Di 12.9./12.50: Wandervögel**
Bahnhof Gisikon-Root. Wir fahren mit dem Zug um 13.05 Uhr nach Cham, dann weiter mit dem Bus bis Steinhausen. Billette lösen bis Steinhausen Zentrum, retour. Auskunft: Klaus Müller, 041 450 32 09.


- **Di 12.9./14.00: Singrunde für Senioren**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen altbekannte Lieder. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen. Keine Anmeldung nötig.


- ▲ **Di 12.9./18.00: Marien-Gedenktag**
Lourdesgrotte Ebikon, KAB Buchrain-Perlen. Abfahrt Tschann 17.45. Bei schlechtem Wetter in der Kirche Perlen.

- **Do 14.9./09.00–11.00: Bärliland**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis ca. 4 Jahren. Unkostenbeitrag Fr. 5.-. Kontakt: Antonia Renggli, 079 709 71 14.

- **Fr 15.9.: Lagerrückblick Jungwacht Ebikon**
Jungwacht Ebikon, Pfarreiheim. Wir blicken noch einmal auf unser Lager zurück und freuen uns auf jeden Besuch. Infos unter www.jungwacht.com.

■ **Sa 16.9./10.00–12.00 und 13.00–15.00: Brandbekämpfungskurs bei der Feuerwehr**
Feuerwehrdepot, Oberfeld 27, Root. Wir lernen, wie man einen Brand bekämpft, mit Feuerlöscher und Löschdecke umgeht und vieles mehr. Kosten: Fr. 10.– pro Person (ab 12 Jahren). Anmeldung bis 1. September via Link auf frauenforum-root.ch.

 **So 17.9./17.00: Wort und Musik**
Pfarrkirche Ebikon. Werke von Ludwig van Beethoven. Infos siehe S. 3.

 **Di 19.9./10.00–11.00/14.00–16.00: Kleiderraum**
Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7, neu im Untergeschoss. Kleiderbezug ohne Anmeldung, für alle offen. Kleiderspende bitte in die rote Box beim Eingang Pfarreiheim legen.

■ **Di 19.9./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an: Margrit Jossi, 041 450 28 56.

● **Mi 20.9./14.00–16.00: Kinder-Flohmarkt**
FrauenNetz, Pfarreiheim. Kinder verkaufen ihre nicht mehr gebrauchten Spielsachen oder tauschen sie gegen andere ein. Auskunft: Ramona Lager, 078 721 98 21, www.frauennetz-ebikon.ch.

● **Mi 20.9./14.00–16.00: Café mix – Interkultureller Treffpunkt in Ebikon**
Pfarreiheim. Kontakte mit Menschen aus der Region und aus aller Welt pflegen. Du bist herzlich willkommen. Gerne kannst du auch deine Kinder mitbringen. Auskunft: 079 271 11 58 oder cafemix@ebikon.ch.

▲ **Mi 20.9./ab 18.00: Perlentreff**
KAB Buchrain-Perlen, Pfarreisaal Perlen.
Info: Susi Niffeler, 079 257 51 48.

● **Do 21.9./09.00–11.00: Bärliland**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis ca. 4 Jahren. Unkostenbeitrag Fr. 5.–. Kontakt: Antonia Renggli, 079 709 71 14.

● **Do 21.9./19.00–21.00: Elterncafé – Sekundarschule im Gespräch**
ElternForum Wydenhof, Jugendhaus Phönix. Eltern von Schüler*innen der Sekundarschule Wydenhof und 5./6. Primarstufe. In entspannter Atmosphäre ins Gespräch kommen, andere Eltern kennenlernen, sich über Schulsystem und Elternsein


austauschen, die Gemeinschaft stärken.
Wir laden Sie herzlich ein.

▲ **Fr 22.9./12.00: Mittagstisch für Familien und Alleinstehende**
Reformiertes Pfarramt, reformiertes Begegnungszentrum, Ronmatte 10. Erwachsene Fr. 7.–, Kinder Fr. 5.–, Anmeldung bis 11.00 Uhr am vorangehenden Mittwoch an: annatina.kaufmann@reflu.ch oder 079 886 06 45.

▲ **Fr 22.9./18.15: Manufakturbesichtigung der Stöckli Swiss Sports AG in Malters**
FrauenImPuls. Auf einem zweistündigen Rundgang wird Ihnen aufgezeigt, worauf es bei den 140 Arbeitsschritten bis zum fertigen Ski ankommt. Abgerundet wird der Abend bei einem kleinen Apéro. Treffpunkt: 18.15 Uhr, Parkplatz kath. Kirche, Buchrain. Anmeldungen bis am 15. September an: Corina Hörler, 076 559 88 84 oder corina.hoerler@fip-buchrain-perlen.ch.

● **Sa 23.9.: Lagerrückblick Blauring Ebikon**
Blauring Ebikon, Pfarreiheim. Genaue Zeit und weitere Infos unter www.blauringebikon.ch oder auf Instagram.

▲ **So 24.9./19.00: Musik – Bild – Wort**
Kath. Kirche St. Agatha. Harmonische Verbindung von Musik, Bild und Texten, 45–60 Minuten zum Thema Erntedank. Siehe Seite 11.


 **Mo 25.9./09.30–11.00: jufalino**
Gemeindehaus, Sitzungszimmer, Hauptstrasse 18, Buchrain. Antworten zum ersten Lebensjahr Ihres Kindes durch Mütter- und Väterberatung, multikulturelles Beisammensein und Austausch. Fr. 5.– für Kaffee/Tee und gesundes Znüni. Anmeldung bis 17.00 Uhr am vorangehenden Freitag an: regula.fahrni@ebikon.ch oder 041 442 01 82.



▲ **Mo 25.9./09.30–10.15: (Gross-)Eltern-Kind-Singen**
Reformiertes Begegnungszentrum, Ronmatte 10. Willst du mitsingen, mittanzen, mitfeiern, mit deinen Eltern oder Grosseltern, Onkel oder Tante?

Dann komm doch ins Elki-Singen. Anschliessend Znüni und Spiel. Leitung: Mark Steffen.
Info: mark.steffen@reflu.ch.

- ▲ **Mo 25.9./14.00–16.00: Café Grüezi**
Café-Grüezi-Team, Pfarreisaal, kath. Kirche St. Agatha. Treffpunkt, um Kontakte mit Menschen aus anderen Kulturen zu knüpfen. Kinder sind willkommen. Fr. 5.–, Auskunft: Linda Andergassen, 041 440 93 49.

-  **Mo 25.9./18.30: Musik für den Frieden**
Ref. Begegnungszentrum, Ronmatten 10. Siehe S. 4.



- **Di 26.9./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an: Margrit Jossi, 041 450 28 56.

- **Di 26.9./14.00: Singrunde für Senioren**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Infos siehe 12.9.

- **Mi 27.9./14.00–16.00: Besuch beim Gärtner**
Club junger Familien. Gärtnerei Schwitter, Inwil. Auskunft: Nadja Meens, cfj.root@gmail.com, Anmeldeschluss 22. September.

- ▲ **Mi 27.9./14.30–16.30: Zwärgehüsl**
Team Junger Eltern, Spielgruppe Gampiross, kath. Kirchenzentrum Buchrain. Wir betreuen jeweils einmal im Monat Kinder im Alter von 2 bis 5 Jahren. Fr. 6.– pro Kind (Fr. 10.– Geschwister)
Anmeldung bis Mittag vor Betreuungstag an N. Dillier-Moser, 079 660 97 50.

- **Do 28.9./09.00–11.00: Bärliland**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis ca. 4 Jahren. Unkostenbeitrag Fr. 5.–. Kontakt: Antonia Renggli, 079 709 71 14.

Redaktionsschluss für das Oktober-Pfarreiblatt:
31. August.

Was mich bewegt

Die Ferienbrille aufsetzen

Viele Menschen haben in den letzten Wochen Ferientage verbracht, auch ich. Es tut gut, einmal aus



Bild: Bistum Basel

dem Alltag auszubrechen, die Zeit frei gestalten zu können und Neues zu entdecken. Entdecken können wir, weil wir einen offenen Blick haben, der nicht durch die Geschäftigkeit eingeschränkt ist. Geht es nicht vielen so? In den Ferien sieht alles schöner aus, jeder See wirkt blauer und jede Landschaft malerischer, als wir sie aus unserem Alltag kennen. Auch das Essen und das Glas Wein schmecken ausgezeichnet, und wir fühlen uns manchmal wie Gott in Frankreich oder so ähnlich...

Warum nur – so frage ich mich – verengt sich unser Blick im Alltag allzu oft wieder? Warum sehen wir oft mehr die Probleme und das Negative als die Lösungen und das Schöne? Wäre es nicht wunderbar, wenn wir quasi eine Ferienbrille aufsetzen könnten, durch die wir auch den Alltag so schön sehen, wie er eigentlich ist, ohne dass dadurch die offenen Fragen verdrängt werden?

Ich habe mir jedenfalls vorgenommen, diese Ferienbrille viel öfter wieder aufzusetzen und so vermehrt das Schöne und Gute im Alltag in helleren Farben zu sehen und zu erfahren. Eine solche Brille oder Sichtweise wünsche ich Ihnen allen in Ihrem Alltag!

Hanspeter Wasmer, Bischofsvikar,
Bistumsregion St. Viktor

Aufruf von Kirchen und Kanton Luzern zum Bettag (17. September)

Bitte mal die Richtung wechseln

Kirchen und Kanton Luzern stellen dieses Jahr ihre Bettagsaktion unter das Motto «reset – neu denken – handeln». Sie fordern darin auf, sich auf Neues einzulassen und Gewohntes loszulassen.

Der Bettagsaufruf im Wortlaut:

Reset ist die Wiederherstellung eines Zustandes, um einen Prozess neu zu starten. Auch in unserem Leben gibt es solche Neustarts – manchmal unvorhergesehen und manchmal ganz bewusst. Dabei wollen wir unsere Identität und unsere Überzeugungen nicht aufgeben. Im Gegenteil: Es geht darum, unsere Gemeinschaften zu stärken, indem wir uns auf unsere Werte besinnen: Nächstenliebe, Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung, Toleranz und Solidarität.

Dazu braucht es eine Offenheit und Reflexion der eigenen Gewohnheiten sowie der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Nehmen wir uns einen Moment Zeit, um uns zurückzuziehen, und wagen wir, **neu zu denken**: Ein Richtungswechsel braucht Energie, Mut und Zeit, sich auf Neues einzulassen und Gewohntes loszulassen. Es werden aber auch wieder Energien freigesetzt, wenn wir neu denken, handeln und damit Positives bewirken können.

Gleichzeitig müssen wir Geduld haben und uns bewusst sein, dass gesellschaftliche Veränderungen Zeit beanspruchen. Unsere Nächsten denken mit, und wo Veränderungen uns alle betreffen, werden wir demokratischen Konsens im friedlichen Dialog miteinander finden. Unser aller respektvolles **Handeln** wirkt sich auf die Mitmenschen und die Natur aus.

Welchen Richtungswechsel möchten Sie mit Ihrem persönlichen Reset bewirken, was neu denken und wie handeln?

Regierungsrat des Kantons Luzern

*Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern
Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Luzern
Christkatholische Kirchgemeinde Luzern
Islamische Gemeinde Luzern*



Studie zu katholischen Gemeindeleiterinnen in der Deutschschweiz

Vertrauen, Goodwill und Freiräume

Wie sehr Frauen in Leitungspositionen Kirche gestalten können, hängt vom Goodwill männlicher Amtsträger ab. Das zeigt die Doktorarbeit von Nadja Waibel von der Universität Luzern.

Gemeindeleiterinnen gibt es erst seit rund 30 Jahren. Hat sich die Kirche damals geöffnet oder war das eher eine Folge des Priestermangels?

Nadja Waibel: Die befragten Frauen übernahmen meist vakante Pfarrstellen als Gemeindeleiterin ad interim (vorläufig, d. Red.). Wenn man an der Vorstellung festhält, dass es in jedem Dorf einen Pfarrer gibt, kann man von Mangel sprechen. Gleichzeitig studierten immer mehr Personen Theologie, ohne Priester zu werden. Es brauchte daher auch eine Öffnung hin zu neuen Kirchenbildern, indem Menschen im Team Verantwortung übernehmen, und Kirchenvertreter, die sich bewusst für Frauen in Leitungspositionen entschieden.

Frauen in der Leitung

Im Kanton Luzern sind 98 Pfarreien in 24 Pastoralräumen (PR) zusammengeschlossen. Theres Küng-Bachmann (PR Michelsamt), Regina Osterwalder (Rontal), Edith Pfister-Ambühl (Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal), Anna Engel (Hinterland) und Veneranda Qerimi (Baldeggersee, ad interim) leiten jeweils den ganzen Pastoralraum und eine oder mehrere Pfarreien. Im PR Stadt Luzern leitet Mirjam Furrer die Pfarrei Maihof-St. Josef, Gudrun Dötsch die Pfarrei St. Maria zu Franziskanern und Claudia Nuber die Pfarrei Leodegar im Hof.

Also waren die Frauen eher Lückenbüsserinnen als solche, die eine Karriere anstrebten?

Eine Frau, die katholische Theologie studiert, weiss von Anfang an, dass ihre Möglichkeiten in dieser Kirche begrenzt sind. Eine Gemeindeleiterin sagte mir, als Frau könne man in der katholischen Kirche nicht Karriere machen, darum suchten sich Karrieristinnen andere Berufe oder Ausbildungswege. Viele meiner Interviewpartnerinnen wollten ab 50 mehr Verantwortung übernehmen. Sie wollten eine Pfarrei prägen und mitgestalten und bewarben sich darum auf eine Gemeindeleitungsstelle.

Das würde ich Karriere nennen.

Trotzdem waren sie in einer abhängigen Position. Wenn der Priester die Erstkommunion anders gestalten wollte, als es die Gemeindeleiterin mit der Katechetin besprochen hatte, mussten sie sich anpassen, weil der Priester das Vetorecht hatte. Auch blieb ein Priester als Pfarradministrator ihr Vorgesetzter.

«Vertrauen mit den Frauen» heisst Ihr Buch. Welche Rolle spielte das Vertrauen in den Biografien?

Immer, wenn Entscheidungen anstanden, also meist in Krisen, fiel in den Gesprächen das Wort «Vertrauen». Manche studierten Theologie im Vertrauen, dass sich daraus etwas Gutes ergeben würde. Beim Berufseinstieg war das Vertrauen der vorgesetzten Priester entscheidend dafür, wie man sich in die neue Rolle als Seelsorgerin fand. In der Gemeindeleitung oder in der Seelsorge erlebten sie, wie ihnen Vertrauen von den Gemeindemitgliedern geschenkt wurde. Vertrauen zeigte sich auch als tra-

gende Kraft, als Fügung Gottes in ihrem Leben.

Was gefällt den Frauen am besten an ihrem Beruf?

Das Begleiten von Menschen in verschiedenen Lebenswendepunkten: Taufe, Erstkommunion, Firmung, Beerdigungen. Durch die Taufeläutungen haben sie Kontakt mit jungen Familien und können diese auch mit der Pfarrei in Kontakt bringen. Wenn sie die Taufeläutungen verlieren, wird das als schmerzhaft erlebt. Ausserdem lieben sie die Kreativität und Vielseitigkeit in der Gestaltung von Liturgie. Anders als Priester können sie nicht aus dem Messbuch lesen, darum gestalten sie oft jeden Gottesdienst neu und frei. Ebenso können sie im Pfarreileben eigene Schwerpunkte setzen.

Dennoch stellen Sie fest: «In der Liturgie zeigt sich die Ortlosigkeit der Pastoralassistentinnen und der Gemeindeleiterinnen».

Wenn sie zusammen mit dem Priester eine Eucharistiefeier gestalten, ist nie klar, was für Aufgaben sie übernehmen können. Das müssen sie immer wieder neu aushandeln. Etwa die Frage, wo sie stehen: Bei den Ministrant:innen? Bei den Liturgen? Das wird verschieden gehandhabt.

Wie erlebten die Befragten die Zusammenarbeit mit den Priestern?

Wenn das Vertrauen vorhanden war, wurden die Aufgaben einfach aufgeteilt. Schwierig wurde es, wenn ein neuer Priester kam und die Gemeindeleiterin dadurch Kompetenzen verlor, die sie vorher hatte. Grundsätzlich sagten sich viele: «Der Priester, mit dem ich zusammenarbeite, kann auch nichts dafür, dass die Kirche Frauen



«Eine Frau, die katholische Theologie studiert, weiss von Anfang an, dass ihre Möglichkeiten in dieser Kirche begrenzt sind», sagt Nadja Waibel. Sie selber hat sich vorderhand für den akademischen Weg entschieden.

Bild: Roberto Conciatori

diskriminiert. Es ist ein strukturelles Problem, kein persönliches.»

Viele empfanden ihre Position als unsicher. Weshalb?

Die meisten waren Gemeindeleiterin ad interim, weil ihre Stellen kirchenrechtlich betrachtet vakante Pfarrpositionen waren. Offiziell war der Pfarradministrator oder Dekan zuständig. Die Frauen waren somit ein Stück weit vom Goodwill dieser Männer, auch des Bischofs, abhängig. Unsicherheit stellte sich auch ein, wenn die Frau mit einem geschiedenen Mann eine Beziehung einging, weil sie durch ihre private Situation ihre Arbeitsstelle verlieren konnte.

Wie gehen die Befragten mit der permanenten Diskriminierung von Frauen in der Kirche um?

Sie haben sich oft gesagt: «Ich kann es nicht ändern, ich muss meinen Weg finden, damit umzugehen, und die Freiräume nutzen.» Dies auch aus Selbstschutz, weil sie nicht an diesen

Der Weg in die Kirche

Nadja Waibel hat für ihre Doktorarbeit an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern 21 Gemeindeleiterinnen in Pfarreien der Deutschschweiz befragt. Die Frauen waren zwischen 1990 und 2019 in dieser Funktion tätig. Die Befragten verfügten über eine theologische Ausbildung zur Pastoralassistentin und Erfahrung in der Pfarreiseelsorge. Nach mehrjähriger Berufserfahrung, meist im Alter von rund 50 Jahren, wurden sie Gemeindeleiterinnen oder Pfarreibeauftragte. Letztere sind in der Studie im Begriff «Gemeindeleiterin» mitgemeint. Waibel untersuchte, wie die Frauen ihren Weg in der Kirche gefunden haben. Aus den Interviews erstellte sie vier Typen von biografischen Werdegängen.

Nadja Waibel: «Vertrauen mit den Frauen»
TVZ 2023 | ISBN 978-3-290-20239-2 |
Kostenloser Download unter: tvz-verlag.ch

aussichtslosen Kampf kaputtgehen wollten. Sie wollten die Kirche vor Ort gestalten, etwas von der Gemeinschaft, die sie in ihrer Jugend erlebt hatten, weitergeben.

Gab es überraschende Resultate?

Viele Frauen hatten Angst zu reden, obschon die Studie anonym durchgeführt wurde. Einige wollten darum gar kein Interview geben. Es herrscht in der Kirche offenbar ein Milieu der Angst, sodass man nicht frei reden kann, ohne berufliche Konsequenzen zu fürchten.

Der Titel spricht demgegenüber von Vertrauen, das Gegenteil von Angst.

Vertrauen wird immer dann zum Thema, wenn es fehlt. Menschen wollen zwar das Vertrauen von anderen, aber es braucht Mut, selber Vertrauen zu schenken. Ob man den Frauen die Möglichkeit gibt, in der Kirche Einfluss zu nehmen, hängt oft vom Vertrauen von Amtsträgern ab.

Sylvia Stam

Impressum

Herausgeber: Kirchgemeindeverband Rontal,
Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon

Redaktion: Ruth Reinert (Buchrain-Perlen),
Karin Eiholzer (Ebikon), Doris Matle (Root),
Dunja Kohler-Pfister (Pastoralraum)

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Dominik Thali

.....
Warum Trübsal blasen,
wenn man doch auch
Seifenblasen kann?

Quelle unbekannt, Spruch auf einer Teetasse
.....